Zeitschrift: SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (2002)

Artikel: Erdgas, nicht aber Diesel verbilligen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-650889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ProClim, das Forum für Klima und Global Change, und das Beratende Organ für Fragen der Klimaänderung (OcCC)

Erdgas, nicht aber Diesel

Diesel als Treibstoff um 25 Rappen, Erd-, Flüssig- und Biogas um 50 Rappen verbilligen, so wollte es ursprünglich eine vom Ständerat gutgeheissene Motion. ProClim, das Forum für Klima und Global Change, und das Beratende Organ für Fragen der Klimaänderung (OcCC) gaben mit Wissenschaftern dem Nationalrat neutrale Fachberatung. Die Interpretation der Resultate aus der Klimaforschung ist ein wichtiges Ziel des Forums.

Klimaänderung nicht als Glaubensfrage einstufen, sondern als prospektive Interpretation wissenschaftlich erhärteter Resultate begreifen – in diesem Sinn erhellt ProClim, das Forum für Klima und Global Change, und das Beratende Organ für Fragen der Klimaänderung (OcCC) die komplexen Daten der internationalen wie nationalen Forschungsprojekte.

Dieselverbilligung nicht Klimaschutz

Steht beim Treibstoff die kurzfristige Reduktion des CO_2-Ausstosses als Hauptziel zur Diskussion, so böte sich Diesel als Lösung für Personenwagen (PW) an. Ein Diesel-PW emittiert nämlich im Schnitt 10-15% weniger CO_2 als ein Benzin-PW. Um die eingegangenen Kyoto-Verpflichtungen einer Reduktion von CO_2 um 8% nachzukommen, überwies deshalb der Ständerat am 6. März des Berichtjahrs eine Motion in diesem Sinne.
Ist diese Sichtweise in Abwägung anderer Forschungsresultate aus den Bereichen Klima, Gesundheit und Umwelt richtig? In einem von ProClim und dem OcCC organisierten Workshop erarbeiteten anerkannte Schweizer Wissenschafter, u.a. aus der Medizin, Energietechnik, Umweltchemie und Klimatologie ein Argumentarium für eine Stellungnahme. Sie formulierten stichwortartig u.a. folgende Nebeneffekte und Einwände:

- Dieselfahrzeuge erzeugen auch bei Einhaltung der ab 2005 gültigen Euronorm deutlich mehr Schadstoffe, insbesondere bis tausendmal mehr russigen Feinstaub, der Lungenkrebs auslösen kann und zur Klimaerwärmung beiträgt.
- Dieselmotoren emittieren selbst mit modernsten Partikelfiltern dreimal mehr Stickoxide als Benzinmotoren. Dieser Vorläuferstoff von Ozon ist das drittwichtigste Treibhausgas.
- Eine Verbilligung des Diesels begünstigt den Lastwagenverkehr und schwächt die Umlagerung des Schwerverkehrs auf die Schiene.
- Die CO_2-Bilanz würde sich für die Schweiz verschlechtern, weil unser Land Diesel billiger als die Nachbarländer anböte und so ein Dieseltreibstofftourismus entstünde.

Diese Argumente haben die Umweltkommission des Nationalrats zur Kenntnis genommen sowie die Öffentlichkeit über eine Medienkonferenz erfahren. Die Behandlung der Motion im Nationalrat wurde auf das nächste Jahr verschoben.

Folgen auc h für die Schweiz

In welchem Masse sich das Klima auf der Erde ändert, darüber erstellen renommierte Wissenschafter aufgrund naturwissenschaftlicher Forschungsresultate alle vier bis sechs Jahre

Prof. Christian Körner (Präsident), Universität Basel
Prof. Heinz Wanner (Vizepräsident), Universität Bern
Dr. Pamela Heck, Swiss Re Zürich
Dr. Marcel Kullin, Schweizerischer Nationalfonds Bern
Prof. Urs Luterbacher, Université de Genève
Gerhard Müller, MeteoSchweiz Zürich
Prof. André Musy, EPF Lausanne
Markus Nauser, BUWAL Bern
Prof. Christoph Schär, ETH Zürich
Prof. Thomas Stocker, Universität Bern
Prof. Hans R. Thierstein, ETH Zürich
Dr. Christoph Ritz (Geschäftsleiter Proclim)
Dr. Kathy Riklin (Präsidentin OcCC), Nationalrätin, Zürich
Dr. Roland Hohmann (Sekretär OcCC)

Proclim im Urteil der Eidgenössischen Räte

« ProClim ist nicht nur ein Forum für die Vernetzung der Schweizer Klimawissenschaften, sondern auch ein Podium, von dem diese Wissenschaft zur Öffentlichkeit spricht. Die von ProClim getragene parlamentarische Gruppe «Klima» leistet hervorragende Aufklärungsarbeit und zeigt den ParlamentarierInnen in verständlichen Worten die Zusammenhänge, die spezifischen Wirkungen und die Vorsorgemöglichkeiten im politisch sehr ernst zu nehmenden Problembereich «Klimawandel». »

Basler SP-Ständerat Gian-Reto Plattner,
Physikprofessor und Vizerektor der Universtiät Basel

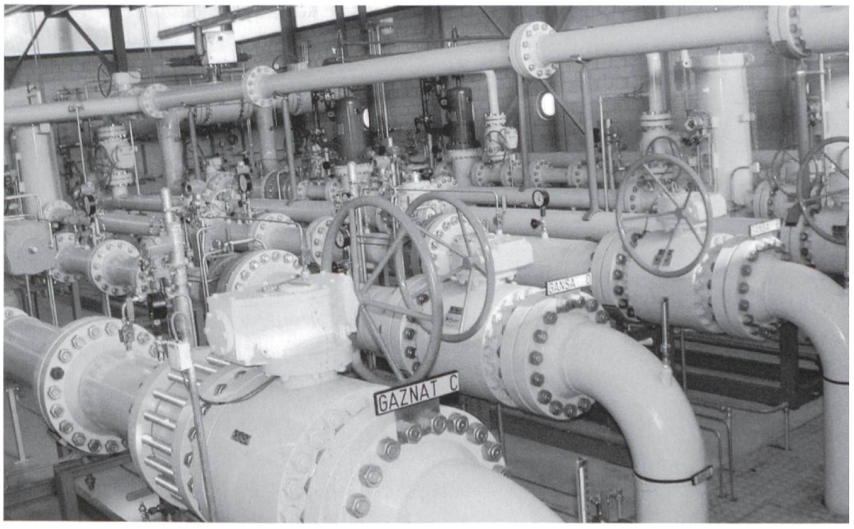
verbilligen

Prognosen, damit rechtzeitig geeignete Massnahmen dagegen eingeleitet werden können. Den Bericht dieses Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderung (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) hat ProClim aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Dazu haben 21 Schweizer Wissenschafter in einem separaten Bericht für unser Land daraus die wichtigsten Schlüsse gezogen:

- Die Temperaturen werden in der Schweiz im 21. Jahrhundert über ein 1 Grad ansteigen. Der Temperaturanstieg wird mit grosser Wahrscheinlichkeit zu mehr Extremereignissen führen.
- Insbesondere der Tourismus wird durch die steigende Schneefallgrenze, dem Abschmelzen von Gletschern und Auftauen von Permafrostböden betroffen.
- Gegenmassnahmen technischer Art zur Reduktion der Treibhausgase sind möglich. Mit baulichen Massnahmen und erneuerbaren Energien kann im Heizungssektor der CO_2-Ausstoss verringert und der Verbrauch fossiler Energieträger bis 2040 um über 50% gesenkt werden.
- Im Verkehrssektor, der 35% des Verbrauchs an fossilen Energieträgern in Anspruch nimmt, könnten technische Massnahmen wie Leichtbauweise beim Individualverkehr den Verbrauch ebenfalls um 50% reduzieren.

Klima im Gespräch

Die von Menschenhand provozierte Abschirmung des Sonnenlichts durch die feinen Teilchen aus Abgasen, mit welchen sich die Luft sättigt und über Städte Dunstglocken bildet, ist weitaus geringer als bisher angenommen. Die Folge davon ist, dass die Klimaerwärmung schneller stattfindet als ursprünglich angenommen. Informationen dazu lieferte ProClim in Climate-Press Nr.14/August 2002, einem Bulletin, das viermal im Jahr Hintergrundinformationen zum Klima enthält. Während jeder Session lädt ProClim die Eidgenössischen Räte zu einem Lunchmeeting ein, bei dem über aktuelle Themen aus den Bereichen Klimaänderung und Global Change informiert wird. Und auf einer speziellen Homepage www.climate-change.ch hat ProClim für die Öffentlichkeit geeignete allgemeine Informationen zum Klima aufgeschaltet.



Gaznat: Erdgas-Überwachungszentrum in Aigle

Schwerpunkte im Jahr 2003

- *Die Motion für eine haushaltneutrale Verbilligung des Diesels wurde am 6. März mit 96 zu 59 Stimmen im Nationalrat abgelehnt, die Motion der Umweltkommission des Nationalrats für eine Verbilligung von Erdgas jedoch überwiesen.*
- *Lancierung der «Climate Talks» – von Gesprächen zwischen Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft und der Forschung mit dem ersten Thema «Wasserkraft».*
- *Parlamentariertreffen zum Thema «Hänge in Bewegung – werden Felsstürze und Rutschungen häufiger?»*
- *Veröffentlichung des OcCC Berichts «Extremereignisse und Klimaänderung»*

Kontakt:

www.proclim.ch
www.climate-change.ch

ProClim
Bärenplatz 2
3011 Bern